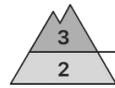




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



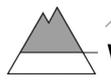
Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab

am Samstag, den 16.12.2023



Neuschnee

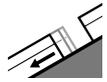


Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Neuschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor Gleitschnee.

Die umfangreichen Tribschneeansammlungen vom Mittwoch sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich, vereinzelt auch große. Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal bis zu 50 cm. Die frischeren Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Sie sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. In der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2200 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der Regen führte vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer Durchnässung der Schneedecke. Die Altschneedecke ist nass, vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

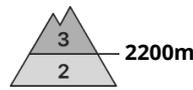
Mit der Erwärmung setzt sich die Schneedecke in den nächsten Tagen. Allmählicher Rückgang der Gefahr



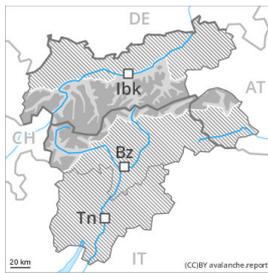
von Gleitschneelawinen mit dem Niederschlagsende.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Samstag, den 16.12.2023



Tribschnee

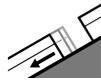


2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Tribschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor Gleitschnee.

Die frischen Tribschneeansammlungen sind an allen Expositionen störanfällig. Vorsicht vor allem oberhalb von rund 2200 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen. Dies an steilen Hängen unterhalb von rund 2400 m.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fielen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst teils stark, vor allem im Osten am Alpenhauptkamm. Mit Neuschnee und Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden teils große Tribschneeansammlungen. Frischere Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2200 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit der Erwärmung setzt sich die Schneedecke in den nächsten Tagen. Allmählicher Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit dem Niederschlagsende.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 16.12.2023



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Neuschnee beachten.

Es sind weiterhin mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Grashängen.

Die frischen Tribschneeansammlungen sind an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällig. Vorsicht vor allem oberhalb von rund 2200 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind überschneit und damit schwer zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

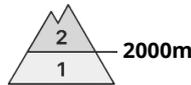
Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Frischere Tribschneeansammlungen liegen vor allem an kammnahen Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Sie sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Altschneedecke ist nass, vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit dem Niederschlagsende.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 16.12.2023



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Der Nordwestwind verfrachtet den lockeren Altschnee. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sollten an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden. Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schwachschichten im Altschnee können besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen v.a. oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Nordwind entstehen am Donnerstag an allen Expositionen weitere Tribschneeansammlungen. Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind meist gut erkennbar aber vor allem in ihren Randbereichen leicht auslösbar.

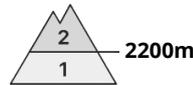
Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Schwachschichten im Altschnee sind nur schwer erkennbar.

Tendenz

Am Samstag bläst der Wind gebietsweise zeitweise stark. Am Vormittag entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden weitere Tribschneeansammlungen.



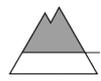
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 16.12.2023



Tribschnee



2200m

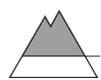
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen sind oberhalb von rund 2200 m störanfällig. Lawinen sind meist mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m, besonders im Norden. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

An steilen Hängen sind unterhalb von rund 2000 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen Tribschneeanisammlungen. Diese liegen an allen Expositionen in der Höhe auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Setzung der Tribschneeanisammlungen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 16.12.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Tribschnee beachten.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen sind vorsichtig zu beurteilen. Am Freitag wachsen die Tribschneeanisammlungen weiter an. Lawinen sind meist klein aber schon von einzelnen Wintersportlern leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Mit starkem Nordwestwind wachsen die Tribschneeanisammlungen an. Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Am Samstag bläst der Wind gebietsweise zeitweise stark. Am Vormittag entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden weitere Tribschneeanisammlungen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 16.12.2023



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Triebsschnee beachten.

Die frischen Triebsschneeansammlungen sind vorsichtig zu beurteilen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Die Triebsschneeansammlungen entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und in der Höhe. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.